



Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

Mit Vorfreude auf den 33. Flug nach S. Paulo

Vor der 33. Reise meldete Selma vom Waisenheim, dass das Umweltschutzamt CETESP die Baubewilligung z. H. der Gemeinde abgesegnet habe. Vorher musste sie allerdings noch eine Zusatzschleife einlegen: Die Bewilligung in einem Grundbuchamt eintragen lassen, Taxen bezahlen und alles nach CETESP zurückbringen. Am 15.8. klagte mir Selma, dass zwei Dokumente auf dem Grundbuchamt nicht abgestempelt wurden und CETESP darauf beharrte. So gingen wieder zwei Wochen verloren, bis CETESP z. H. der Gemeinde die Baubewilligung erteilte. Selma überbrachte die Dokumente persönlich am 26.9. Doch dort bahnte sich neues Ungemach an: ein neuer Chefbeamter war zuständig und wollte alles annullieren. Zurück auf Feld 1?

Lesen Sie auf Seite 3 unten, wie die Story weiterging...

Einbruchs-Krimi auf BETANIA

Am selben Tag, als mir Selma obiges Ungemach schilderte, erzählte mir unser BETANIA-Verwalter Edson von einem Einbruch im April. Er habe mich wegen der Krankheit meiner Frau nicht damit belasten wollen. Nachts verschafften sich 3-4 Männer Zugang zu Haus 13, indem sie durchs Fenster eindringen und die Alarmsirene innen ausschalteten (diese Kenntnisse hat nur der im Februar entlassene Vorgänger von Edson!). Edson entdeckte den Einbruch bei Tagesanbruch: alles Geschirr etc. entwendet und der neue Kühlschrank bepackt mit allen liturgischen Geräten... diese Beute gedachten die Diebe in der Folgenacht abzuholen. Edson hatte bei der Polizei Anzeige erstattet und grünes Licht erhalten, den Dieben Fallen zu stellen. Mit Indio-Geschick präparierte er ein Dutzend Erdfallen (mit Laub abgedeckte Bretter 30x50cm, welche mit 100er-Nägeln bespickt waren). Davor spannte er einen Stolperdraht auf Schienbeinhöhe und dahinter rammte er zugespitzte Bambushölzer in den Boden. In der Folgenacht kehrten die Diebe zurück... Am nächsten Morgen entdeckte Edson an den messerscharfen Bambushölzern Blutspuren... Die Diebe hatten sich ohne Beute verzogen. Auf einem andern Weg (Insiderwissen!) wollten sie zwei Nächte später den Kühlschrank doch noch holen... Pech gehabt, denn auch diese Route war „vermint“ und die Ganoven brauchten wieder Verbandsmaterial...



Editorial und Inhalt Nr. 45

Am 8. November ist meine Gattin Silvia Giuseppina Secchi-Piazza nach langer Krankheit heimgegangen. Sie fehlt nicht nur als Vizepräsidentin des SSJ

Jede Uhr ist ein Meisterwerk. Haben Sie schon über ein himmlisches Uhrwerk meditiert? Nach Reise Nr.33 wurde mir klar: Himmlische Regie bringt die besten Lösungen... und ich hoffe, Sie können meine 6 Wochen nachvollziehen... Auf S.2 bezeugen Fotos den neuen Glanz BETANIAS dank der Handschrift Edsons. Auf S.3 folgen weitere News über das Hauptprojekt und das Waisenheim. Auf S.4 wird über Evangelisierung sinniert und für 2014 geplant.

Inhalt

- S.1 Vorfreude für Reise Nr. 33
- S.2 Neuer Glanz auf BETANIA
- S.3 BETANIA vor dem Durchbruch
- S.4 Reflexionen? Blicke voraus



Ein Nebenschauplatz



Während der 6 Wochen musste ich mein Büro im Zentrum von S. Paulo „zügeln“, weil der Vermieter die 1-Zimmerwohnung verkaufen wollte. Gegen 100 Internetangebote erfüllten meine Anforderungen. Der 4. Kontrollbesuch war ein Glücksfall: Ein junges Ehepaar suchte mit ihrem 2monatigen Arturo eine grössere Bleibe... und ich durfte in die möblierte 30 m²-Wohnung im 11. Stock einziehen: Links meine neue Miniküche, rechts mein Bürowohnzimmer, alles in ca. 30 Fahrten mit meinem VW „gezügelt“. Ich spare bei meinen selbst berappten Auslagen, und meine Fahrzeit nach BETANIA verkürzt sich um 1/2 Std.



Das Hauptprojekt BETANIA in neuem Glanz...

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. Mit Edson als Gutsverwalter ist das Dutzend voll. Bekanntlich mussten seine Vorgänger nach kurz oder lang entlassen werden. Da ich mit Edson seit über 5 Jahren zusammenarbeite, glaube ich ihn sehr gut zu kennen. Die Fotos auf dieser Seite zeugen von seiner Privatinitiative, mit der er sein bescheidenes Gehalt aufbessert. Er und seine Frau Vera zeigen ihren Vorgängern, dass Fleiss auf BETANIA Früchte bzw. Gemüse trägt.



1

1 Man erinnert sich: 2005 mussten wir 2 Betonplatten zu 250m² abbauen. Wir schnitten mit Trennscheiben Blöcke, mit denen wir inzwischen mehrere vielstufige Treppen bauten. Noch lagen Hunderte vom Bagger hingekippte Quader in einem Depot, ein ideales Schlangenversteck. Edson schaffte mit seinen Cousins Ordnung!



2

2 + 3 + 4 Nun kann auch das Abwasser von Haus 13 vorschriftsgemäss geklärt werden. Vorausschauend hatten wir die Abwasserfrage mit dem Bau mehrerer Klärgruben aus eigener Initiative vorgenommen. Dies wirkte sich positiv bei den behördlichen Visitationen aus und wir hatten den Baustop sinnvoll genutzt.



3

5 Zwei glückliche Schweine auf dem Weg zum täglichen Suhlbad. Die Hausmetzgete soll im Dezember erfolgt sein.



4

6 Edson vor seinen Bio-Legehennen-Nestern. Oben rechts brütet eine Henne ein Dutzend Eier aus.

7 Diese trüchtige Jungziege begleitet Edson inzwischen auf Schritt und Tritt. Die würzige Ziegenmilch wird den Tisch der 5köpfigen Familie bereichern.

8 Ein Truthahn und eine Truthenne sowie Perlhühner gesellen sich unter Schweine, Kaninchen, Ziege und Hunde. So wächst der Kleinzoo auf BETANIA, wo Edson nebst Papageien auch seltene Vögel züchtet.

9 Edson und Vera mit der jüngsten Tochter Stefany posieren stolz vor einem ihrer drei angelegten Gemüsegärten. Vom Überschuss bringen sie Salat und Gemüse ins nahegelegene Waisenheim von Rico und Selma. Allerdings interessieren sich auch Wildhasen ebenfalls für zarte Blätter. Die Einzäunung ist arbeitsintensiv. Die Materialkosten hat SSJ übernommen.



5



6



7



8



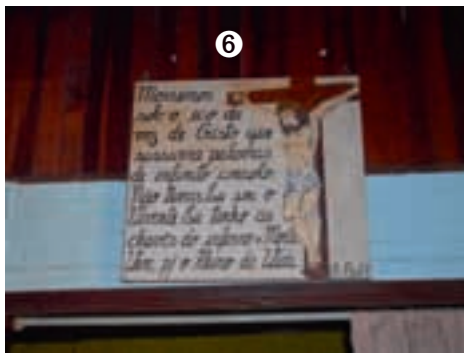
9

... und vor dem Durchbruch

Das Warten auf die Aufhebung des Baustops schien vor dem Ende. Selma erhielt vom Umweltschutzamt des Kanton S. Paulo die Baubewilligung, welche in letzter Instanz durch die Gemeinde (Subprefeitura Parelheiros) ausgestellt wird. In der Zwischenzeit beraten wir (1 Selma, Rico, Edson v. links), welche Vorarbeiten noch anstehen und wie die Zeit genutzt werden kann. Doch eine Woche später kommt die Hiobsbotschaft aus der Schweiz: meine Frau musste notfallmässig hospitalisiert werden. Für den 6. Oktober ergatterte ich den letzten Platz für den Rückflug. In den drei Tagen zuvor konnte Architektin Ankje die Pläne wie von der Gemeinde gefordert korrigieren und ergänzen, und ich als Bauherr die Unterschriften setzen. Anlässlich der letzten Fahrt nach BETANIA beschenkte ich mein fleissiges Team mit religiöser Literatur und DVD sowie mit Spielen für die Kinder: 2 Vera und Edson mit ihren Kindern Marcia und Jean (Stefany in der Schule).



3 + 4 Alle Jahre wieder versuchen Lausbuben oder Neider unsern Pinienwald niederzubrennen. An einem Oktoberwochenende war es wieder soweit. Edson bekämpfte das Feuer mit seinem Sohn. Dann erschienen Feuerwehr und Umwelpolizei. Befragungen und Schadenaufnahme: bis 10m ab Strasse sind die Pinien brandgeschädigt.



5 + 6 + 7 Bilder vom Waisenheim.

Die Versprechungen der Behörden... kein Weihnachtsgeschenk

Seit 9 Jahren zieht sich der Kampf um die Aufhebung des Baustops hin. In x Rundbriefen orientierte ich die Gönner über die Versprechungen einer baldigen Lösung. Trübe Machenschaften zwischen Generalunternehmer und Behörden wurden offenbar. Neue Gesetze durch neue Politiker und Chefbeamte liessen unsere Chancen schwinden. Doch die Vorsehung sandte uns die Architektin Ankje und Gideone vom Wasseramt. Sie zeigten neue Wege auf. Mit x Gängen zu Amtsstellen gelang Selma mit meiner Vollmacht der Durchbruch. Am 26.9. die kalte Dusche: Der neue Chefbeamte auf der Gemeinde annullierte alles.



Am 30. Sept. trafen sich Selma, Ankje (stehend) und der Schreiber mit den Sekretären Walmir und Vítor auf der Gemeindeganzlei. Mit Reglementen bestimmten sie, was die Architektin auf den Plänen ändern müsse... bis mir der Kragen platzte und ein 5minütiges BETANIA-Plädoyer die Spannung erhöhte. „Calma Senhor, beruhigen sie sich Herr. Die korrigierten Pläne werden wir unserem Chef vorlegen und dieser wird sie Ihnen innert 60 Tagen unterschrieben mit Aufhebung des Baustopps zustellen.“ Am 4. Okt. unterschrieb ich die Pläne. Am 13. Dez. erhielt Selma nach x Vorsprachen den Bescheid, das Dossier müsse noch an die Stadtbehörde...

Reflexionen

Im vom Papst Benedikt XVI. ausgerufenen Jahr des Glaubens (2012/13) waren alle aufgerufen zu evangelisieren. Wir Abendländer müssen über die Bücher, denn jedes Volk hat seine Kultur und Traditionen. So wie die ersten Missionare den Heiden ihren Wintersonnenwendekult zu Weihnachten transformierten, so habe ich in den letzten Jahren begriffen, dass es viele Wege gibt, die Frohe Botschaft zu überbringen. Im riesigen Brasilien mit Hunderten von Völkern und Ethnien werden Christen als Missionare glaubhaft, wenn sie die Frohe Botschaft vorleben. Der *Arme muss im Zentrum stehen*, so wie es die lateinamerikanische Bischofskonferenz 2007 in Aparecida in Anwesenheit von Papst Benedikt XVI. formulierte. Dann wird die Botschaft Jesu das Negative läutern. Dann werden die Fernstehenden spüren, wie Jesus in ihren Seelen wohnen möchte. Dann werden immer mehr Menschen die Gegenwart GOTTES erkennen, die es in jeder Kultur gibt. Schon viele Menschen in den bis heute unterdrückten indigenen Völkern spüren, dass Jesus Mensch geworden ist auch im Leiden ihres Volkes, dass Maria, Seine Mutter, ein Vorbild für die Evangelisierung ist: durch Maria zu Jesus. Wer die Geschichte **U.L.F. von Guadalupe** kennt, wird mir beipflichten.

Werbung für unser Buch „**Guadalupe - Siegesbanner Mariens**“ (2.Aufl./ SFr. 16.- / Euro 13.- + Versand). Der Erlös fliesst in die geplante **Kirche Hl. Familie** auf BETANIA, unserem Societas Sancti Joseph-Projekt Hilfe für Strassenkinder in S. Paulo. Noch eine Geschenkidee aus unserem Verlag: Das Bauerngebetbuch von J. K. Scheuber (2. Aufl./ SFr. 24.80.- / Euro 20.- + Versand)



Blicke voraus

Eine PR-Agentur schrieb mir, Erfolg sei das Endprodukt von Liebe, Anstrengung, Mut, Glaube und Disziplin. Dann folgte eine Gebrauchsanleitung mit 9 Schritten zum Erfolg. Früher plante und dachte ich ebenso. Heute rufe ich mir stets in Erinnerung: „**O Herr vollende Du was wir beginnen durften!**“

Das **wir** meint meine Gattin Silvia, dank deren Gebete ich den wahren Glauben finden durfte. Nun fliege ich am 10. Januar zurück nach S. Paulo. Dort wird mich auch Hündin „Bolina = Bällchen“ begrüßen. Bei meinem Abschied im Oktober setzte sie sich demonstrativ vor mein Auto, als wollte sie sagen „Bleib hier!“ Ich hoffe, dass bis Ende Jahr die definitive Baubewilligung vorliegt. Dann kann ab Januar der Ausbau des ersten Doppelhauses unter meiner Bauleitung beginnen. Anschliessend folgen die Häuser Nr. 3 bis 6. Und zum Abschluss, so GOTT will, die Kirche. Hindernisse werden nicht ausbleiben, so ich mich ermahnen muss, was Pater Pio geraten hat: „Glaube und hoffe; mit dem Glauben und der Hoffnung hast Du jene Waffen, um den Kampf aufzunehmen, in den die göttliche Güte des himmlischen VATERS Dich verwickeln wird.“

Hätten Sie andere Ratschläge, fragt mit Wünschen für eine friedliche Nachweihnachtszeit Ihr Aldo-Giov. Secchi



Silvia Secchi-Piazza in Luzerner-Sonntagstracht: Leider ist meine Gattin von ihrem Schöpfer am 8. November 2013 heimgerufen worden. Nach der Krebsdiagnose vom November 2012 schrieb ich: **Nichts mehr wird sein wie es war.** Nun zähle ich auf ihr fürbittendes Wirken von oben. Ich habe ihr versprochen, meine Kräfte ganz für den Schlusspunkt auf BETANIA einzusetzen: Eine der **Hl. Familie** geweihte Kirche, deren detaillierten Pläne seit 8 Jahren vorliegen. Sie wird auf dem Plateau links von Pater Emilio, dem neuen Provinzial des IVE und Pater Luis gebaut werden ②.

Ich zeigte den beiden im September unser BETANIA und das Haus Nr. 13 ①, wo die Pater aus ihren weltweiten Missionen ein Erholungsjahr verbringen können (☛ Nr.44: Vertrag mit Pater Anibal, dem vorigen IVE-Provinzial).

IMPRESSUM
erscheint 1-2x jährlich
© SSJ-CH
Postfach CH-6044 Udligenswil
Jahresabonnement: Fr. 5.-
Druck Schmid-Fehr CH-9403 Goldach

Wir danken...

● ... mit unseren Rundbriefen für **Ihre Spenden** und orientieren über den Einsatz der Gelder.

Ihre missionarische Mit-hilfe äussert sich durch...

① ... **Werbung** im Freundeskreis
➔ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ➔ **www. assisi.ch** hinweisen (unter *VARIA*).

② ... **Messstipendien:** Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.-/ E 12.- Wie vorgehen?)

➔ Ihre Adresse + Messintention.
P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

③ ... Gebet, Opfer, Sühne.

P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.

A.-G. Secchi